

<b>Absender</b> Fraktionen <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KI-Ditiave, SPD und CDU</b>	<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>149/2005</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Antrag</b>					
<b>der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼</b>	<b>zur Sitzung des</b>				
<b>Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KI-Ditiave, SPD und CDU</b>	<b>Rates am 17.03.2005</b>				

### **Tagesordnungspunkt**

**Interfraktioneller Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KIDitiative, SPD und CDU zur Erinnerung an die letzten Kämpfe des 2. Weltkrieges in Bergisch Gladbach am 14.04.1945 in Schildgen und den sinnlosen Tod von 26 Jugendlichen und etlichen Bürgern**

### **Inhalt:**

@->

Der interfraktionelle Antrag vom 03.03.2005 ist beigefügt.

### **Stellungnahme des Bürgermeisters:**

Die Kämpfe in Schildgen am 13. und 14. April 1945 hat als Augenzeuge relativ zeitnah Peter Kombüchen in der Bergischen Landeszeitung vom 18.-25. Oktober 1949 beschrieben. Unter anderem von dem Bergisch Gladbacher NSDAP-Kreisleiter Walter Aldinger angetrieben, lieferten sich Hitlerjungen und Soldaten gegen die heranrückenden Amerikaner noch blutige Kämpfe. Von Uppersberg aus beschoss ein deutsches Geschütz die Altenberger-Dom-Straße. Schildgener Frauen, die versuchten, die weiße Fahne zu hissen, wurden von deutschen Soldaten erschossen. Bei den Kämpfen kam unter anderem auch der Schildgener Pfarrer Karl Giesen durch deutsche Granaten ums Leben.

An der Schildgener Kirche erinnert eine Gedenktafel der katholischen Kirchengemeinde Schildgen mit den Namen der Toten an „die Gefallenen des Krieges 1939-1945“. Regelmäßig am Sonntag nach dem 14. April wird wohl in der Kirche Herz Jesu auch in einem Gedenkgottesdienst der Opfer der Kämpfe gedacht. Es wird deshalb als angebracht angesehen, Kontakt mit dem Pfarrer an der katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu Schildgen aufzunehmen, um von Seiten der Stadt mit ihm gemeinsam eine besondere Gedenkfeier zum 60. Jahrestag der Kämpfe in Schildgen zu gestalten. Diese Gedenkfeier könnte am 14. April oder am darauf folgenden Sonntag in der Kirche und/oder im Pfarrsaal stattfinden und einen Gedenkgottesdienst, eine Kranzniederlegung an der Gedenktafel und gegebenenfalls eine Gedenkfeier mit Zeitzeugen umfassen. Nach ersten Erkundigungen gäbe es Schildgener Bürger und Bürgerinnen, die als Kinder und Jugendliche die Kämpfe 1945 erlebt haben und grundsätzlich bereit wären, an einer solchen Gedenkveranstaltung mitzuwirken, darunter auch der Sohn einer wegen des Hissens der weißen Fahne von Deutschen erschossenen Frau. Wenn die Beteiligten einverstanden sind, wäre es auch denkbar, die Veranstaltung je nach den dortigen technischen Möglichkeiten akustisch oder bildlich aufzuzeichnen. Das Anbringen einer zweiten Gedenktafel an der Kirche oder an einem anderen Ort müsste gegebenenfalls mit der Kirchengemeinde besprochen werden, erscheint von der durch die Stückelung mehrerer Texttafeln gebrochenen Wirkung des Gedenkens her wenig sinnvoll und wegen der knappen Zeit bis zum 14. April nicht realisierbar.

Die inhaltliche Richtung des Gedenkens zum 60. Jahrestag des Kriegsendes könnte durch den Text auf der Schleife des Kranzes ausgedrückt werden, die lauten könnte: „Den Opfern des nationalsozialistischen Kriegswahns. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach“.

<-@

### **Finanzielle Auswirkungen:**

1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	